

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fallen. Nun holten sie Atem. Mochte der Franzose nur kommen, das Gefühl der Überlegenheit über den Feind war fest eingewurzelt. Wozu in mühsamer aufreibender Spatenarbeit die Verteidigungsanlagen, die man geschaffen, noch durch rückwärtige Linien verstärken? Hoffte man doch, daß jeden Tag wieder die Stunde frisch-fröhlichen Draufgehens schlagen könnte. Ihr wackeren Männer von den fruchtbaren Rebenhügeln des Rheines, aus den Arbeitsstätten des Kohlenbezirks und den rauhen Höhen der Eifel, der Feind Euch gegenüber ist vortrefflich geschult und gut geführt! Ihm stehen Geschütze und Munition der halben Welt zur Verfügung, deren Loben er gegen Eure Gräben entfesseln wird! Die Kräfte, die Ihr jetzt durch Schonung gewinnt, werden auf eine schwere Probe gestellt werden, und mit Blut werdet Ihr zahlen müssen, was Ihr durch Arbeit in harter Selbstzucht hättet gewinnen können!

Kleinere Kämpfe Ende November und Anfang Dezember 1914.

(Skizzen 3 und 4.)

Der französischen Führung war es geglückt, den Vormarsch der Deutschen zum Stehen zu bringen. Auch in Flandern erreichte sie durch Überflutung weiter Landstrecken ein Stocken der Gefechts-handlungen. Die Kräfte hatten sich gegenseitig gebunden, es war eine Gleichgewichtslage entstanden. Dort, wo tatendurstige Führer den Befehl führten, versuchten sie wohl den Angriffsgeist ihrer Truppen wach zu halten und diesen oder jenen wichtigen Geländepunkt in ihre Hand zu bekommen, doch blieben die Vorstöße örtlich begrenzt. Derartige Absichten führten am 25. November 1914 zu einem französischen Angriff aus der Linie St. Hilaire—Souain gegen den linken Flügel unseres XII. Reservekorps und die 15. Infanterie-Division, der mit großen Verlusten an Toten und Gefangenen endete.

Ernstere Angriffe begannen am 8. Dezember 1914. Mit Sappen hatten sich die Franzosen ziemlich dicht an unsere Stellungen westlich Perthes herangearbeitet. Nunmehr setzten sie nach starker Vorbereitung durch Artilleriefire und überraschen-